

Wir freuen uns...

„Wir freuen uns auf die Bauma“, dass war nicht nur vor drei Jahren unser Motto, auch für die 2001er Veranstaltung gilt gleiches. Dennoch: Vor drei Jahren waren wir noch aufgeregter, es galt eine Premiere zu feiern – erinnern Sie sich noch?



Kran & Bühne wurde just zur 25. Jubiläumsveranstaltung in München aus der Wiege gehoben. Von vielen heiß ersehnt und beklatscht, von einigen auch misstrauisch beäugt („schon wieder eine neue Fachzeitschrift...“), darf man nach drei Jahren und 15 Ausgaben sicherlich ein erstes „vor-bauma-liches“ Fazit ziehen:

Wir freuen uns über drei erfolgreiche Jahre *Kran & Bühne!*

Das Engagement der Macher hat sich gelohnt, *Kran & Bühne* ist heute aus der Kran- und Arbeitsbühnenbranche nicht mehr weg zu denken. Das gilt in gleichen Maßen für die Industrie und die Leserschaft – die positiven Resonanzen überwiegen mehr als eindeutig, wofür wir uns an dieser Stelle auch bedanken wollen.

Bestes Beispiel dafür, wie nötig *Kran & Bühne* für die Branche war uns ist, ist die Tatsache, dass wir inzwischen nicht mehr alleine auf dem Markt sind. Über Konkurrenz sind wir – das mag überraschen – froh. Nur auf diesem Weg kann der Leser, unser Kunde, vergleichen und unser Produkt richtig bewerten. Wir scheuen keinen Vergleich.

Aber auch zu dieser Bauma feiern wir wieder eine Premiere: *Vertikal bauma*, der Reiseführer über die Messe. Unendlich groß ist die Informations- und Angebotsflut. Mit *Vertikal bauma* wollen wir Ihnen einen Überblick geben und einen Reiseplan durch die Messe in die Hand legen. Daher holen Sie sich zuerst unseren Baumaführer an unserem Stand 702/6 im Freigelände beim Eingang Ost gleich um die Ecke ab.

Neue Maßstäbe der Hersteller sind eine Seite der Medaille. Die Zahl der Aussteller steigt weiter an, das Ausstellungsprogramm wird noch umfangreicher und die Neuheiten brechen Rekorde. Zu hoffen bleibt, dass die Veranstaltung auch von organisatorischer Seite einen Sprung nach vorne machen wird. Noch zu deutlich sind Ausstellern und Besuchern die teilweise chaotischen Verhältnisse auf dem neuen Messegelände und in der umliegenden Struktur im Gedächtnis. Neue U-Bahn und neue Öffnungszeiten sowie drei Jahre Bewährung für die Organisatoren sollten ausreichen, um die Bauma dahin zu bringen, wo sie eigentlich hingehört: in die „Nähe von Weltniveau“...

Denn auch für die „sieben Tage 2001“ gilt: „Wir freuen uns auf die Bauma und auf Ihren Besuch“.

* *Kran & Bühne* – Redaktion, Vertikal Verlag, Sundgaullee 15, D-79114 Freiburg. Tel: 0761 89 7866-0, Fax: 0761 88 66814, e-mail: info@vertikal.net

Eigener Vertrieb von Skyjack

Der Bühnenhersteller Skyjack wird seine Produkte in Deutschland über Skyjack Hebebühnen GmbH vertreiben, erklärte Floris van Dam, Geschäftsführer von Skyjack Europe, gegenüber *Kran & Bühne*. Der Verkauf wird damit über den deutschen Standort Löbau bei Dresden abgewickelt. Damit ist der Plan – zumindest für den hiesigen Markt – gescheitert, Geräte von Grove und Skyjack über ein gemeinsames Vertriebssystem an den Mann zu bringen.



Im Gegensatz zu Großbritannien, wo beide Partner das Netz von Skyjack nutzen oder Frankreich, wo Grove ein Vertragshändler für die Scherensarbeitsbühnen und den weiteren Produkten von Skyjack ist, muss der Kunde entweder bei Deutsche Grove für deren Produkte beziehungsweise Skyjack GmbH getrennt anfragen. In Italien hat Skyjack einen neuen Vertragshändler in Movital 2002 gefunden und der spanische Markt wird weiterhin über Maquinter beliefert.

Bei den Vereinbarungen ging es auch um die Frage, wer welche Produkte in Zukunft produzieren wird. Eine Aufteilung in Scheren von Skyjack und weiteren Arbeitsbühnen von Grove war dabei angedacht. Auf der Bauma wird Skyjack seinen neuen SJLB-12T, eine Anhängerteleskopbühne mit zwölf Metern Arbeitshöhe und 5,7 Metern Reichweite, präsentieren. Damit werde speziell der europäische Markt bedient, erklärt van Dam. Dies erscheint zwar ein Widerspruch zu den Verlautbarungen zu sein, aber in dieser Klasse sei Grove bisher nicht stark tätig gewesen, sieht es der Geschäftsführer.

Upright erstellt neue Fabrik

Eine neue Fabrik mit 35 000 Quadratmeter hat Upright nahe der irischen Hauptstadt Dublin errichtet. In der neuen Produktionsstätte werden Anhängerbühnen, Personenlifte, Gelenkbühnen und Teleskopbühnen produziert. Von hier aus wird verstärkt der europäische und afrikanische Markt sowie der mittlere Osten bedient. Seit Mitte der Neunziger Jahre hat Upright inzwischen 5 000 Gelenk- und Teleskopbühnen produziert.



Unbekannter Schacht lässt Kran stürzen.

Unfälle bei Kranarbeiten geschehen immer wieder. Die Gründe sind vielfältig. Ein jüngstes Beispiel hierfür ist ein umgestürzter Mobilkran in der Nähe des österreichischen Linz. Der im Bahnbereich eingesetzte Liebherr LTM 1090 kam mit einer Stütze auf einen mit Erdbreich überdeckten Schachtdeckel, der in keinem der Pläne verzeichnet war.

Beim Abstützen selbst hat der Untergrund noch gehalten. Erst beim Schwenken des Kranes ohne Last kippte die Maschine des österreichischen Kranvermieters Prangl zur Seite. Bei dem Unfall wurde glücklicherweise niemand verletzt. „Man kann gar nicht vorsichtig genug sein“, erklärte Prangl und meinte weiter: „ungenau und lückenhafte Unterlagen stellen sich immer wieder als großer Risikofaktor heraus.“ Den Sachschaden schätzt der Inhaber auf rund 20 000 Mark.

1000 Krane in einem Jahr

R. Stahl Fördertechnik hat im vergangenen Jahr einen neuen eigenen Produktionsrekord aufgestellt. Innerhalb eines Jahres wurde im Werk Ettlingen bei Karlsruhe über 1000 Krane produziert. Der 1000. Kran wurde kurz vor Jahresschluss fertiggestellt, abgenommen und bei Zapfwerke KG in Schwaig termingerecht montiert. Der Zweiträgerlaufkran ZL-A 200-17, 90E hat eine Tragfähigkeit von 20 Tonnen und eine Spannweite von 17,9 Metern. Als Hebezeug kommt ein R. Stahl-Seilzug SH 6050 mit Obergurtlaufwerk zum Einsatz. Der Kran wird in einer Pressenhalle zum Einbau und Wechsel von Verformungswerkzeugen eingesetzt.

Seit 1970, als das Kranwerk von R. Stahl von der Vorgängerfirma Paul Zurstrassen erworben wurde, sind mehr als 16 000 Krane gefertigt worden. Seit 1997 ist die Holding des Konzerns börsennotiert. Das Unternehmen erwirtschaftet mit rund 2000 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von knapp 450 Millionen Mark im Jahr.

Hohe Lasten bei niedrigen Decken

Eine 47 Tonnen schwere Presse wurde in den Hallen des Automobilzubehörlieferanten HIB montiert. Damit die neue Maschine in die relativ niedrigen Hallen eingebaut werden konnte, kamen zwei Valla 250E der Firma Kierdorf & Söhne aus Graben-Neudorf zum Einsatz.

Mit diesen Geräten konnte die Last mit niedrigster Hakenhöhe bewältigt werden, ohne das am Gebäude irgendwelche baulichen Änderungen durchgeführt werden mussten. Die Krane mit einer maximalen Traglast von 25 Tonnen, fuhren die neue Presse an Ihren Standort in der Halle, jeweils eine



Maschine an jedem Ende der Last. Um das Gerät an seinen endgültigen Platz zu positionieren, wurde die Presse zuerst in der Halle von den beiden Valla-Kranen in die Senkrechte gebracht und danach zum Aufstellplatz gefahren.

Zarter zur Außenhaut

JLG Industries präsentiert für die in der Flugzeugwartung besonders häufig eingesetzten Teleskop- und Gelenkteleskoparbeitsbühnen den neuentwickelten Korb mit Soft Touch System. Dieses System besteht aus einer un-



ter dem Korb montierten gepolsterten Kontakt-schiene, die beweglich am Korb montiert und

mit der Steuerelektronik verbunden ist. Die Schiene überragt die Konturen des Korbes und schaltet bei Kontakt mit einem Hindernis sofort alle Bewegungen der Bühne ab, ohne dass an der empfindlichen Außenhaut des Flugzeuges Schäden entstehen.

Das Soft Touch System kann an Körbe mit Breiten von 1,52, 1,83 und 2,44 Metern angebaut werden. Derzeit lassen sich sieben JLG-Hubarbeitsbühnen mit dieser Ausrüstung bestücken. Von der 400S bis zur JLG 150 HAX. Das Soft Touch System ist von verschiedenen Fluglinien, Flughäfen und Flugzeugwerften abgenommen worden und kann auch nachträglich an die zuvor genannten Hubarbeitsbühnen montiert werden.

US-Messe: ARA

Die wichtigste US-amerikanische Messe für Arbeitsbühnen und Baumaschinen findet von Montag, den 26. Februar bis Donnerstag, den 1. März in Orlando statt. Das „Who is Who“ der Branche zeigt in Florida seine neuesten Produkte. Neuigkeiten sind von Skyjack und JLG ebenso zu erwarten, wie von Upright, Genie oder Snorkel. Auch Haulotte oder Niftylift stehen mit auf der Ausstellerliste.

Nähere Informationen zu der Messe erhalten Sie unter folgender Telefonnummer: 001 309-764-2475.

Weiterhin Flaute im Kransektor

Der Geschäftsbericht der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) sieht auch für das Jahr 2001 keine Erholung bei den Autokranvermietern. Überkapazitäten und Preisanstiege besonders beim Dieselfkraftstoff sorgten bereits im vergangenen Jahr für eine schlechte konjunkturelle Ausgangslage.

Im Gegensatz hierzu ist bei den Herstellern ein Zuwachs der Inlandsverkäufe zu vermelden. Bei gleichbleibender Entwicklung – sinkende Preise und steigendem Eigenkapitalverzehr – sind Insolvenzen, nach Ansicht der BSK, nur eine Frage der Zeit. So erfolgte zum Beispiel bei allein zehn von rund 300 Mitgliedern im Jahr 2000 entweder eine Geschäftsaufgabe oder der Konkurs.

Im Autokranbereich rechnet der Verband mit einer Erhöhung der Stundenpreise um

etwa vier Prozent. Diese Erhöhung sei aber nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Zur Situationsverbesserung bei seinen Mitgliedern regt der BSK an, über einen Maschinenpool nachzudenken, um so die Auslastung gerade bei Großgeräten zu optimieren.

Problematisch gestaltet sich auch der zunehmende Wunsch bei Kunden einen „All-In-Preis“ zu erhalten. So genannte Nebenkosten, wie Polizeibegleitung oder Absicherung sind nicht gleich im Voraus hundertprozentig abschätzbar. Bemängelt werden in dem Bericht auch die hohen Abrechnungen für Überprüfungen von Durchführbarkeit von überhöhen Transporten durch die örtlichen Stromversorgungsunternehmen.

Da weiterhin in der Baubranche – einer der größten Auftraggeber im Kranbereich – kein Anstieg zu erwarten ist, sieht der Verband für 2001 keine Verbesserung der Situation.



Atle kauft Hek

Die schwedische Firma Atle, Eigentümer der Alimak, hat Hek International von Thyssen Krupp abgekauft.

Hans Werner, stellvertretender Präsident der Atle Industri gab bekannt, dass der Kauf der Hek-Gruppe ein konsequenter Schritt bei der Umsetzung der Konzernstrategie und der Expansionspläne von Atle für die Alimak Gruppe darstellt.

Alimak und Hek werden als unabhängige Firmen und gleichberechtigte Partner unter einer neuen Muttergesellschaft mit Sitz in Stockholm weitergeführt. Alimak und Hek werden ihre jeweilige Identität behalten und weiterhin ihre eigene Produktion und Lieferung ihrer Produkte an ihr Kunden fortführen. Großes Potential für Synergien ergibt sich in der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung und im gemeinsamen Einkauf, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit beider Unternehmen weltweit erhöht wird. Die hieraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteile werden unseren Kunden weltweit zu Gute kommen.

Atle schließt weitere Käufe, die eine sinnvolle Erweiterung der bestehenden Produktreihen ergeben, nicht aus. „Es ist

unsere Absicht, die neue Gesellschaft für den Börsengang in einigen Jahren vorzubereiten. Um das zu erreichen, muss die Gesellschaft sowohl aus sich heraus, als auch durch weitere Zukäufe wachsen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns um weitere Firmen bemühen, groß oder klein, welche die Position der neuen Gesellschaft als Global Player für vertikalen Höhenzugang stärken“ so Hans Werner.

Leserbrief:

Es ist schade, dass Sie den **Wolffkran** bei ihrer **TopTen** vergessen haben! Worauf wir nachfolgend aufmerksam machen möchten:

Wolff 8036 SL mit maximal 85 Meter Ausladung bei 2700 Kilogramm und maximaler Tragleistung 12000 Kilogramm und der ganz neue **Wolff 9025 FL** mit maximal 90 Meter Ausladung bei 2500 Kilogramm Traglast und einer maximalen Tragleistung von 20000 Kilogramm. In Ihrer Auflistung würden sich diese Geräte auf den Plätzen 2 und 3 wieder finden.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Janfrüchte, Häder GmbH

Demag Nummer 2000

Der 2000te Kran hat die Hallen des noch jungen Werkes Wallerscheid von Demag-Mobile-Cranes GmbH, vormals Mannesmann-Dematic, verlassen. Feierlich überreichte Eberhard Kuhn, Geschäftsführer von Demag Mobile Cranes, den AC 80-1 seinem neuen Besitzer, Österreichs größtem Kranvermieter, Josef Prangl.

Anlässlich der Übergabe stellte Kuhn die Geschäftsbilanz von Demag Mobile Cranes vor. Der Umsatz erreichte im Jahr 2000 ein Volumen von 575 Millionen Mark, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 20 Prozent. Im gleichen Maße stiegen die Aufträge. Der Mitarbeiterstamm ist um 180 auf nun insgesamt 2600 angestiegen.

„Wir werden weiterhin wachsen“, prophezeit Kuhn. Dieses Jahr ist eine neue Niederlassung in den Niederlande geplant. Zudem wird peu a peu der Stahlbau nach



Osteuropa verlagert. Um gleichbleibende Qualitätsstandards zu gewährleisten, wird deutsches Fachpersonal die Produktion im Osten begleiten. Nach wie vor ist Demag

Mobile Cranes auf der Suche nach einem starken Partner in den USA, um in dem amerikanischen Markt etwas präsenter zu sein. Im Gespräch sind unter anderem Namen wie Grove, Terex, Manitowoc oder auch Linkbelt.

Die seit Anfang diesen Jahres neue Betriebsform von Demag als eine GmbH, bringt dem Standort mehr Freiheiten, erklärt der

Marketingleiter Roland Schug. Mögliche finanzielle Engpässe aufgrund der neuen Geschäftsform bestünden nicht, erklärt Schug auf Anfrage von *Kran & Bühne*. Selbst, falls die großen Kapitalreserven aufgebraucht sein würden, steht hinter Demag Mobile Cranes nach wie vor die große Mutter Siemens, bestätigt der Marketingleiter weiter.

Kurz&Wichtig

Goldhofer hat für zwei Millionen Mark eine neue Halle in Memmingen errichtet. Das Unternehmen, das seinen Umsatz im Geschäftsjahr 1999/2000 weiter kräftig steigern konnte, erwartet dadurch eine Produktionssteigerung von fünf Prozent.

Die koreanische Eisenbahn erwirbt ihren dritten Bergungskran, ein **Gottwald** des Typs GS 150.05 H mit einer



maximalen Tragfähigkeit von 150 Tonnen. Der Auftrag für einen vierten Bergungskran von der koreanischen Eisenbahn liegt bei Gottwald bereits vor.

In unserer letzten Ausgabe haben wir zwei neue Mitarbeiter von **Genie** nicht korrekt benannt. Neu in der Marketing-Abteilung für den Bereich Frankreich, Spanien, Italien und Portugal ist **Simona Martini-Boutin** und der neue Verkaufsrepräsentant von Genie Germany heißt **Bernhard Kahn**. Wir möchten auf diesem Weg dies richtig stellen und uns für diesen Fehler entschuldigen.



Veranstaltungskalender

bauma 2001

Die Grösste der Grossen! Die grösste Bauausrüstungsmesse der Welt - sichern Sie sich einen Platz und buchen Sie ihr Hotelzimmer schon heute!

2. bis 8. April 2001, München

Tel: 089 51070

Fax: 089 5107 506

Dach+Wand

Internationale Messe und Congress für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik.

23. bis 26. Mai 2001, Essen

Auslandanlässe

ARA

Amerikanische Messe, die die Arbeitsbühnenindustrie in den Mittelpunkt stellt.

26. Februar bis 1. März 2001

Orlando, Florida

Tel: 001 309-764-2475

Conexpo

Die grösste US-Baumesse findet alle drei Jahre mitten in Las Vegas statt. Ein Besuch lohnt sich!

19. bis 23. März 2002

Las Vegas, Nevada, USA.

Tel: 001 414 272 0943

Über 35 Jahre Erfahrung

Seit mehr als 35 Jahren produziert Fassi Krane. Bereits über 50 000 Maschinen wurden seitdem von den Ladekranspezialisten ausgeliefert, alleine 5000 im vergangenen Jahr. Damit gehört Fassi zu den „Großen“ in dieser Branche.

Heute werden von dem italienischen Unternehmen, das seinen Stammsitz in Albino, wenige Kilometer entfernt von Bergamo in der Lombardei hat,



über 40 Modelle angeboten. Mit Vertretungen in 40 Ländern werden die Krane weltweit auf allen fünf Kontinenten angeboten. Und von allen seit 1965 produzierten Maschinen sind heute immer noch 60 Prozent in Betrieb. In der Arbeitsbühnenbranche ist Fassi inzwischen auch seit etwa fünf Jahren tätig.

160 Meter Hakenhöhe

Mit dem „Mediapark“ wird derzeit das mit einer Höhe von 148 Metern höchste Bürogebäude der Stadt Köln gebaut. Der Manövrierraum für den Bau des 43-stöckigen Hochhauses ist aufgrund bestehender Umgebungsbauten sehr eingeschränkt. Deshalb steht nur eine Baustellenzufahrt zur Verfügung und es kann nur ein Turmdrehkran eingesetzt werden. Für diese besondere Aufgabe wurde von der bauausführenden Firma Hochtief ein Liebherr-Turmdrehkran der Größe 280 EC-H 12 ausgewählt.

Der Kran ist mit 5,8 Meter langen 500 HC-Turmstücken ausgestattet. Für die maximale Hakenhöhe von 160 Metern erhielt der Kran drei Gebäudeabspannungen.



Durch die großen vertikalen Lastwege kommt dem Kranhubwerk bei diesem Einsatz eine besondere Bedeutung zu. Das Zweigang-Hubwerk mit Frequenzumrichter ermöglicht bis zu 30 Prozent höhere Geschwindigkeiten im Vergleich zu herkömmlichen Aggregaten. Darüber hinaus bietet diese Hubwerkstechnik einen Universalgang für den normalen Hub-, Senk- und Leerhaken-Betrieb, sowie einen separaten Schwerlastgang. Geringer Stromverbrauch, minimale Anlaufströme, eine Maximaldrehzahl von 3000 pro Minute sowie zweisträngiger Betrieb sind weitere Besonderheiten dieses Antriebes.

Reitinger steigt in die Kranvermietung ein

Der Arbeitsbühnenvermieter und -händler W. Reitinger GmbH aus St. Florian, Österreich verstärkt sein Engagement im Bereich der Kranvermietung. Hierzu erweitert das Unternehmen seinen Fuhrpark um fünf Krane in den kommenden zwei Jahren. Den ersten Kran erwartet Günter Reitinger, Geschäftsführer und Inhaber, im April. Marke und Modell werden nicht genannt, aber die Branche munkelt, dass es sich um Mobilkrane handelt.

Als Hintergrund für den Einstieg in die Kranvermietung nennt Reitinger den immer öfter genannten Wunsch von Kunden, einen noch größeren Bedarfsbereich auf dem Gebiet der mobilen Zugangs- und Hebetchnik abdecken zu können.

Darüber hinaus plant Reitinger weitere Filialen in Österreich zu errichten, spezi-



ell im Westen des Landes. Zudem werden Gespräche mit mehreren Unternehmen geführt, um durch eine Zusammenarbeit eine noch bessere Rolle im Wettbewerb spielen zu können.

Anzeige